

Bei der Entwicklung unserer wirtschaftlichen Entscheidungen war es uns im Pfarreientwicklungsprozess von Beginn an wichtig, zuerst ein pastorales Zukunftskonzept zu entwickeln, dem das wirtschaftliche Konzept folgt.

WIRTSCHAFTLICHES KONZEPT

Es geht uns darum, welche Orte den Anliegen des pastoralen Konzepts dienen und nicht darum, das räumliche Gemeindeleben in vorhandene Strukturen einzupassen.

Aus dem Selbstverständnis heraus, dass alle Lüdenscheider Katholiken eine Gemeinde bilden, entwickelte sich die Idee von der Ablösung der bestehenden Gemeindestrukturen.

In einer Gremienkonferenz im Oktober 2017 wurden verschiedene wirtschaftliche Lösungsansätze besprochen. Am Ende dieser Konferenz bestand seitens der anwesenden Verantwortlichen Einmütigkeit darüber, das Gemeindeleben der Pfarrei von einem Standort aus zu leben. Fernab von wirtschaftlichen Denksätzen, die den Erhalt bestehender Gemeinde- und Gebäudestrukturen an mehreren Standorten vorziehen, fand die Idee der **EINEN** Gemeinde St. Medardus breite Zustimmung in den Gremien.

Auf der Grundlage des vom Generalvikariats zur Verfügung gestellten Zahlenmaterials konnte die wirtschaftliche Tragfähigkeit mit einem Standort dargestellt werden.

Aufgrund der Anforderungen aus dem pastoralen Konzept an den Standort ist jedoch aktuell keiner der bestehenden Orte geeignet.

Die Konzentration auf einen Standort schafft die finanziellen Möglichkeiten zum erforderlichen Umbau, um den Bedürfnissen der neuen und großen Gemeinde St. Medardus gerecht zu werden.

Dazu ist es notwendig, dass die durch die Vermarktung der frei werdenden Immobilien und Grundstücke erwirtschafteten Mittel der Pfarrei St. Medardus vollumfänglich für die geplanten Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Aus den obigen Betrachtungen heraus wurde der folgende Beschlusstext formuliert und von den beiden Gremien Pfarrgemeinderat (einstimmig bei einer Enthaltung) und Kirchenvorstand (bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme) einmütig angenommen:

